



Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

auf der Seite junger Menschen
... ein Leben lang.



In Kooperation mit:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Institut für Sonderpädagogik

Lehrstuhl für Sonderpädagogik V

Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Mehr als unterrichten...

Sonderpädagogische Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer in
Regel-, Förder- und Förderberufsschulen ab der Jahrgangstufe 8

Warum?



- Lehrerinnen und Lehrer, die in sonderpädagogischen Einrichtungen **ohne** sonderpädagogische Kompetenzen unterrichten
- Erhaltung der Qualität der Schulbildung und des staatlichen bzw. kirchlichen Auftrags (KJF)
- Befähigung zur Umsetzung von Inklusion an Schulen
- Aspekt der Betrieblichen Gesundheitsförderung für Lehrkräfte



Von **1109** Lehrer/innen an sonderpädagogisch ausgerichteten Schulen hatten (2012/2013):

- **239 Lehrer/innen die Qualifizierung für das Lehramt an Sonderschulen**
- 122 Lehrer/innen die Qualifizierung für das Lehramt an Volks-, Realschulen und Gymnasien
- 252 Lehrer/innen die Qualifizierung für das Lehramt an beruflichen Schulen
- 197 Lehrer/innen die Qualifizierung für das Lehramt für gewerbl. Fachlehrkräfte
- 40 Lehrer/innen die Qualifizierung für das Lehramt für Fachlehrkräfte in Steno, Maschinenschreiben, Hauswirtschaft und Religion
- 82 Lehrer/innen die Qualifizierung für sonstiges Lehramt
- 19 Absolvent/innen von Uni/Hochschulen ohne Lehramt
- 113 Meister/Techniker unterrichten ohne Qualifizierung für das Lehramt
- 45 sonstige Lehrkräfte ohne Lehramt

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung in Bayern-Schuljahr 2012/13, Herausgabe im August 2013, S.60)



Demografische Zahlen

Altersgruppen der beschäftigten Lehrkräfte:

Unter 40 Jahren	214
Über 40 Jahren	361
Über 55 Jahren	534





Wie?

2010 Start der Qualifizierung von Lehrkräften und Ausbilder/innen in Schulen der KJF und anderen Einrichtungen

- Inhalte: Grundlagen der sonderpäd. Förderung und rechtliche Aspekt, Einblick in die Diagnostik und Förder- und Hilfeplanung, Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Unterricht, Verhaltensauffälligkeiten und Interventionsmöglichkeiten, Umgang mit Aggressionen und Konflikten, Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Jugendhilfe
- Abschluss mit Kolloquium: Projektarbeiten („Offener Unterricht in der Berufsschule“, „Konzept der Eingangsdiagnostik an einer Berufsschule“, „Umgestaltung des Schulhofs-Erarbeitung von Größenbeziehungen...“, „Willkommen und Wohlfühlen“)
- Evaluation



2012/2013

Wiederauflage nach Überarbeitung des Konzepts mit Dr. Thomas Müller, akademischer Rat und Dozent am Lehrstuhl für Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der Universität Würzburg (keine Unterrichtsbesuche, Verkürzung der Lehrgangsdauer, kollegiale Begleitung vor Ort durch erfahrenen Schulleiter/in oder Kolleg/in)

2014/2015

Erneute Überarbeitung und Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Pädagogik bei Verhaltensstörungen, Universität Würzburg



Konzept der Weiterbildung

- Themenblock 1 Grundlagen der Sonderpädagogik und Intention pädagogischen Handelns (3 Tage, davon 2 UT)
hier: Einführung in das Konzept der kollegialen fallbezogenen Gruppenberatung durch
Universität Würzburg (4 Sitzungen in Würzburg)
- Themenblock 2 Didaktik und Methodik im Unterricht (3 Tage, 2 UT)
- Themenblock 3 Kommunikation und Konfliktklärung (2 Tage)
- Themenblock 4 Schule als Kooperationspartner (1 Tag)
anschl. gemeinsamer Beratungstag und Kolloquium (2 Tage)
(s. Flyer der Weiterbildung)



- Öffnung für alle Schulbereiche im Zusammenhang mit Inklusion
- Unterstützung durch Ministerium hinsichtlich
 - personeller
 - finanzieller
 - konzeptioneller Ressourcen
- Nachbesserung in der Lehrerausbildung und -qualifizierung



